

## **Marie bei den Zwergen**

**von Katrin Lange**

**Regie: Albrecht Surkau**

**Komposition: Ralf Hoyer**

**Produktion: DLR 1996, 55 Minuten**

Auf einem Berg im Erzgebirge steht eine verfallene Burg. An einem Frühlingsabend läuft Marie mit ihrer Mutter zu dieser Burg, denn einmal im Jahr um Mitternacht öffnet sich hier der Berg. Bis viertel nach zwölf kann man alle Schätze einsammeln, die die Zwerge hier versteckt haben. Die Mutter weiß nicht, was sie zuerst nehmen soll. Rasch vergeht die Viertelstunde, und als sich der Berg wieder schließt, ist die Mutter draußen und das Kind noch drin. Die Mutter schreit, Marie weint, doch der Berg bleibt zu. Während die Mutter im Dorf um Hilfe bittet, sucht Marie im Berg einen Ausgang. Allein hätte Marie ihn nie gefunden, doch im Berg wohnen die Zwerge, und sie helfen Marie.

Marie: Marie-Luise Schramm

Mutter: Franziska Troegner

Alter Grauer: Gerry Wolff

Schmied : Horst Bollmann

Barbier: Carl Heinz Choynski

Erzähler: Martin Seifert